

**HEIDESCHULE BUCHHOLZ: ARBEIT IM FACH DEUTSCH IN DER
GRUNDSCHULE
(Stand: 02/2022)**

Fachkonferenzleitung: J.Düring/ A.Rieks

Laut Beschluss der Gesamtkonferenz vom 27.10.2020 werden aufgrund der coronabedingten, verkürzten Lernzeit folgende Anpassungen des Arbeitsplans Deutsch im Schuljahr 2019/20 sowie 20/21 & 21/22 vorgenommen:

Klasse 1/2

- Verstärkte Sicherung der Basiskompetenzen (Lesen, Rechtschreiben, Grundwortschatz) durch regelmäßige Übungen
- die vom Kultusministerium vorgeschlagenen Bereiche zur Reduzierung des Arbeitsplans werden übernommen:
- Dokumentieren erste Lernergebnisse
- schreiben Brief adressatengerecht
- Texte überarbeiten: Prüfen fremder Texte auf Verständlichkeit und benennen von Unverständlichem
- unterscheiden Märchen und Gedicht
- szenisches Spiel
- entnehmen Informationen aus Tabellen und Karten
- erkennen Besonderheiten der sprachlichen Gestaltung und deren Wirkung

Klasse 3/4

- Verstärkte Sicherung der Basiskompetenzen (Lesen, Rechtschreiben, Grundwortschatz) durch regelmäßige Übungen
- die vom Kultusministerium vorgeschlagenen Bereiche zur Reduzierung des Arbeitsplans werden übernommen:
Texte schreiben: Dokumentation der Lernergebnisse, Briefe und E-Mails adressatengerecht nach Kriterien schreiben
Lesen: Literarische Formen Märchen, Gedicht, Sage, Fabel unterscheiden – szenische Texte erproben – Umgang mit Regionalsprache – Informationen aus Tabellen, Grafiken, Karten entnehmen
Lesen: literarische Figuren/Motive in unterschiedlichen Texten und Kulturen untersuchen
- *ggfs. können einige Bereiche in anderen Fächern (Musik, Mathematik) durchgeführt werden*

Weitere coronabedingte Änderungen

Die Anzahl der Arbeiten in Klasse 3 und 4 wird im 1. Halbjahr des Sj. 21/22 von drei auf zwei Arbeiten reduziert. Die Gewichtung der Bewertung bleibt bestehen (LK 50%, fachsp. Leistungen 25%, mündliche Mitarbeit 25%).

Es wird im 2. Halbjahr eine Lernzielkontrolle geschrieben (statt drei). Daher wird die Bewertung angepasst. Die Lernzielkontrolle wird mit 30 %, die fachspezifischen Leistungen mit 30 % (zwei mit je 15%) und die Mitarbeit im Unterricht mit 40% (mündliche Mitarbeit 20%, schriftliche Mitarbeit 20%) bewertet.

O. EINLEITUNG

Der Arbeitsplan „Arbeit im Fach Deutsch in der Grundschule“ bezieht sich auf den Unterricht in allen Klassen des Grundschulzweiges der Heideschule (jahrgangshomogen wie -heterogen). Weitere Beschlüsse und Absprachen sind unter Punkt 15. bzw. in den entsprechenden Protokollen zu finden. Die Fachkonferenz trifft sich in der Regel einmal im ersten Halbjahr des Schuljahres zu einer Dienstbesprechung und im zweiten zu einer Fachkonferenz mit Elternbeteiligung.

1. KOMPETENZBEREICHE DES FACHES DEUTSCH:

Die inhaltlichen Kompetenzbereiche des Faches Deutsch gliedern sich laut Kerncurriculum für die Grundschule (Hannover 2017) in:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
 1. richtig schreiben
 2. Schreibfertigkeiten
 3. Texte verfassen
- Lesen – mit Texten und Medien umgehen
- Sprache untersuchen

Die methodenbezogenen Kompetenzen sind:

- über fachbezogene Methoden und Arbeitstechniken verfügen
- Lernstrategien anwenden

2./3. ZEITLICHE FESTLEGUNG DER THEMEN:

Die Themen wurden in der Fachkonferenz weitgehend festgelegt (siehe nachfolgende Übersicht). Die folgende zeitliche Zuordnung innerhalb der Jahrgänge gibt eine Orientierung an, von der aber auf Grund von Klassensituation und -leistungsstand sowie Individualisierung und organisatorischen Gegebenheiten -auch für Einzelschülerinnen und -schüler- abgewichen werden kann und soll. Die Fachkonferenz Deutsch verzichtet auf eine rigide zeitliche Festlegung der Themen, da diese dem inklusiv-individualisierten Schulkonzept der Heideschule widersprechen würde. Auch im Deutschunterricht arbeiten die Schülerinnen und Schüler zu

unterschiedlichen Zeiten an verschiedenen Themen, damit eine möglichst optimale Förderung und Forderung gewährleistet ist.

Jahrgangsstufe: 1 SPRECHEN UND ZUHÖREN				
Zeit	Kompetenzen	Themen/ Vernetzung	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
<ul style="list-style-type: none"> • sprechen deutlich und verständlich. • tragen dazu bei, dass die akustischen Bedingungen im Klassenraum dem Zuhören förderlich sind. 				
	<ul style="list-style-type: none"> • beachten Regeln in Gesprächen und gemeinsamen Lernsituationen. • kennen Sprachkonventionen und wenden diese adressatenbezogen an. • beteiligen sich in unterschiedlichen Situationen aktiv an Gesprächen. • äußern eigene Meinungen und Gefühle. • finden erste Vorschläge zur Lösung gemeinschaftlicher Aufgaben und Anliegen. 	Gespräche führen	z. B. sich melden, abwarten, ausreden lassen, sinnvoll auf andere Beiträge eingehen, angemessene Redezeit einhalten; üben in vollständigen Sätzen zu sprechen z. B. sich begrüßen, sich verabschieden, sich entschuldigen, bitten, danken, gratulieren, trösten, ermuntern	Lehrerbeobachtung

			Klassenrat, Erzählkreis	
	<ul style="list-style-type: none"> orientieren sich beim Sprechen zunehmend an der Standard- und Bildungssprache. sprechen situationsangemessen und berücksichtigen dabei Sprechtempo und Lautstärke. tragen eigene Anliegen nachvollziehbar vor. beschreiben einfache Sachverhalte und präsentieren Lernergebnisse. erzählen geordnet eigene Erlebnisse. tragen Gedichte auswendig vor und berücksichtigen dabei Sprechtempo, Betonung und Lautstärke. 	Zu anderen sprechen	<p>z. B. je nach Sprechabsicht ein angemessenes Sprachregister wählen (Sprachvarietät)</p> <p>z. B. Klassendienste beschreiben, nach Ansage bauen oder zeichnen, aus dem Schülerrat berichten, Kurzreferate halten, Bücher vorstellen</p> <p>z. B. mit dem ‚roten Faden‘ erzählen, zu Bildern und Gegenständen erzählen</p> <p>z. B. regionalsprachliche und jahreszeitliche Gedichte</p>	Lehrerbeobachtung Präsentationen z.B. von Arbeitsergebnissen aus Einzel- oder Partner-/ Gruppenarbeit
	<ul style="list-style-type: none"> hören zunehmend aufmerksam und gezielt zu. 	Verstehend zuhören		<ul style="list-style-type: none"> versetzen sich in eine Rolle und

	<ul style="list-style-type: none"> • hören aufmerksam zu und unterscheiden Sprechabsichten. • verstehen gezielte Höraufträge. • klären durch gezieltes Nachfragen Verständnisprobleme. 			<p>gestalten diese.</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben den Spielerinnen und Spielern eine wertschätzende Rückmeldung.
	<ul style="list-style-type: none"> • 			<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene Lernerfahrungen.

Jahrgangsstufe: 2 SPRCHEN UND ZUHÖREN

Zeit	Kompetenzen	Themen/ Vernetzung	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
------	-------------	--------------------	------------------	-----------------------

Die Schülerinnen und Schüler...

- sprechen deutlich und verständlich.
- tragen dazu bei, dass die akustischen Bedingungen im Klassenraum dem Zuhören förderlich sind.

schuljahres begleitend	<ul style="list-style-type: none"> • beachten Regeln in Gesprächen und gemeinsamen Lernsituationen. • kennen Sprachkonventionen und wenden diese adressatenbezogen an. • beteiligen sich in unterschiedlichen Situationen aktiv an Gesprächen. • äußern eigene Meinungen und Gefühle. • finden Vorschläge zur Lösung gemeinschaftlicher Aufgaben und Anliegen. 	Gespräche führen	<p>z. B. sich melden, abwarten, ausreden lassen, sinnvoll auf andere Beiträge eingehen, angemessene Redezeit einhalten</p> <p>üben, in vollständigen Sätzen zu sprechen</p> <p>z. B. sich begrüßen, sich verabschieden, sich entschuldigen, bitten, danken, gratulieren, trösten, ermuntern</p> <p>Klassenrat, Erzählkreis</p>	Lehrerbeobachtung
---------------------------	---	------------------	--	-------------------

	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich beim Sprechen zunehmend an der Standard- und Bildungssprache. • sprechen situationsangemessen und berücksichtigen dabei Sprechtempo und Lautstärke. • tragen eigene Anliegen 	Zu anderen sprechen	<p>z. B. je nach Sprechabsicht ein angemessenes Sprachregister wählen (Sprachvarietät)</p>	Lehrerbeobachtung Präsentationen z.B. von Arbeitsergebnissen aus Einzel- oder Partner-/ Gruppenarbeit
--	---	---------------------	--	--

	<p>nachvollziehbar vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einfache Sachverhalte und präsentieren Lernergebnisse. • erzählen geordnet eigene Erlebnisse. • tragen Gedichte auswendig vor und berücksichtigen dabei Sprechtempo, Betonung und Lautstärke. 		<p>z. B. Klassendienste beschreiben, nach Ansage bauen oder zeichnen, aus dem Schülerrat berichten, Kurzreferate halten, Bücher vorstellen</p> <p>z. B. mit dem ‚roten Faden‘ erzählen, zu Bildern und Gegenständen erzählen</p> <p>z. B. regionalsprachliche und jahreszeitliche Gedichte</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • hören zunehmend aufmerksam und gezielt zu. • hören aufmerksam zu und unterscheiden Sprechabsichten. • verstehen gezielte Höraufträge. • klären durch gezieltes Nachfragen Verständnisprobleme. 	<p>Verstehend zuhören</p>	<p>z. B. Hörstrategien nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - vor dem Hören (z. B. Erwartungshaltung aufbauen) - während des Hörens (z. B. Konzentration auf Auditives unterstützen/ sich der 	<p>Lehrerbeobachtungen</p> <p>Fragen zu einem gehörten Text beantworten</p>

			Sprachquelle oder Person zuwenden) - nach dem Hören (z. B. Gehörtes auf Wesentliches reduzieren) Zaubereinmaleins Materialien im Deutschschrank	
	<ul style="list-style-type: none"> • versetzen sich in eine Rolle und gestalten diese. • geben den Spielerinnen und Spielern eine wertschätzende Rückmeldung. 	Szenisches Spiel Vernetzung mit Religion und Sachunterricht	z. B. regionalsprachlich szenische Darstellungen (Sketche) z. B. ‚Nein sagen‘ üben	Lehrerbeobachtung
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene Lernerfahrungen. 	Über Lernen sprechen	z. B. auf der Grundlage von Selbsteinschätzungsbo- gen, Lerntagebuch, Lerngespräch Ergebnisse vergleichen Zielscheiben altersgerechte Symbole wie z.B. Smileys	Lehrerbeobachtung

Jahrgangsstufe: 1 SCHREIBEN – RICHTIG SCHREIBEN

Zeit	Kompetenzen	Themen/ Vernetzung	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
------	-------------	--------------------	------------------	-----------------------

Die Schülerinnen und Schüler...

	<ul style="list-style-type: none"> • verschriften Laute und Lautfolgen in Wörtern richtig. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorläuferfertigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Händigkeit • Wortschatz • Sprechregister • phonologische Bewusstheit (Laute, Wörter, Reime, Silben) • vollständige und richtige Buchstabenreihenfolge beim Schreiben lauttreuer Wörter. • lautes oder stilles Mitsprechen beim Schreiben (Pilotsprache; synchrones, silbisches Sprechschreiben) • erste Kenntnisse besonderer Buchstaben und Buchstabenfolgen: <-en, -er, -el> sowie <ch, sch, -ng, -nk, au, ei, eu, qu, sp, st, z ...> 	<p>Buchstabenlehrgang <i>Zebra</i></p> <p>Schreiben zu (lautgereuen) Bildern</p> <p>Sonnenheft</p> <p>Rechtschreiben 1</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • wenden beim Schreiben die Kenntnis über den Aufbau von Wörtern aus Silben an, vor allem für die 	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegende Verschriftung des langen /i:/ durch <ie> 	<p>Silbenkönige Delfinheft o.ä.</p>	

	Vokaldauer.	erste Kenntnisse der Silbentrennung		
	<ul style="list-style-type: none"> beachten beim Schreiben den Aufbau von Wörtern aus Wortbausteinen. 	<ul style="list-style-type: none"> Wörter mit a-Umlautbildung <a/ä>, <au/äu> Wörter mit Auslautverhärtung <d/t, g/k, b/p> 	Strategiewissen	
	<ul style="list-style-type: none"> schreiben einen begrenzten Wortschatz an Merkwörtern richtig. 		Lernportionen	
	<ul style="list-style-type: none"> beachten beim Schreiben die Großschreibung von einfachen Nomen (Konkreta). 			
	<ul style="list-style-type: none"> setzen Rechtschreibstrategien ein, um zu richtigen Schreibungen zu gelangen. 	<ul style="list-style-type: none"> Strategie der einzellautlichen Analyse/Segmentierung Ableiten 		
	<ul style="list-style-type: none"> setzen Rechtschreibtechniken selbstständig und zielführend ein. 	<ul style="list-style-type: none"> über Techniken verfügen, sich die Schreibweisen von Merkwörtern einzuprägen 	Lernportionen Silben schwingen/ sprechen	

Jahrgangsstufe: 2 SCHREIBEN – RICHTIG SCHEIBEN				
Zeit	Kompetenzen	Themen/ Vernetzung	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
	<ul style="list-style-type: none"> • verschriften Laute und Lautfolgen in Wörtern richtig. 	<ul style="list-style-type: none"> • vollständige und richtige Buchstabenreihenfolge beim Schreiben lauttreuer Wörter. • lautes oder stilles Mitsprechen beim Schreiben (Pilotsprache; synchrones, silbisches Sprechschreiben) • überwiegend gesicherte Kenntnisse besonderer Buchstaben und Buchstabenfolgen (siehe Klasse 1) 	Im Folgenden: Zebra 2	Tests Lehrerbeobachtung für alle Kompetenzbereiche
	<ul style="list-style-type: none"> • wenden beim Schreiben die Kenntnis über den Aufbau von Wörtern aus Silben an, vor allem für die Vokaldauer. 	<ul style="list-style-type: none"> • ie • häufig gebrauchte Wörter mit Doppelkonsonanten in der Wortmitte 		
	<ul style="list-style-type: none"> • beachten beim Schreiben den Aufbau von Wörtern aus Wortbausteinen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter mit a-Umlautbildung <a/ä>, <au/äu> • Wörter mit Auslautverhärtung <d/t, 		

		<p>g/k, b/p></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung von Wortfamilien • zusammengesetzte Nomen • Anfangsbausteine <vor-, ver-> • Adjektivendungen <-ig, -lich> 		
	<ul style="list-style-type: none"> • schreiben einen begrenzten Wortschatz an Merkwörtern richtig. 		Lernportionen	
	<ul style="list-style-type: none"> • beachten beim Schreiben die Großschreibung von Nomen (Konkreta) 		Zebra 2	
	<ul style="list-style-type: none"> • beachten beim Schreiben den Satzbau für die Groß- und Kleinschreibung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Großschreibung am Satzanfang 	Zebra 2 Elefantenbuch	
	<ul style="list-style-type: none"> • beachten beim Schreiben den Satzbau für die richtige Zeichensetzung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Satzschlusszeichen 	Zebra 2 Elefantenbuch	
	<ul style="list-style-type: none"> • setzen Rechtschreibhilfen zielführend ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse des Alphabets bei ersten einfachen Suchübungen in einer Wörterliste anwenden 	Wörterbuch (Jandorf) Übungsheft zum Wörterbuch	
	<ul style="list-style-type: none"> • setzen Rechtschreibtechniken selbstständig und zielführend ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • über Techniken verfügen, sich die 	Eigene Texte überarbeiten FRESCH-Stempel	

		Schreibweisen von Merkwörtern einzuprägen • Sätze und kurze Texte methodisch sinnvoll abschreiben • Rechtschreibgespür zeigen und Wert auf die richtige Schreibweise eines Wortes legen	Abschreibkarteien fächerübergreifend in allen Fächern	
	• setzen Rechtschreibstrategien ein, um zu richtigen Schreibungen zu gelangen.	• Einzellautliche Analyse, Verlängern, Ableiten	Wort des Tages Lernportionen	

Zu allen Themenbereichen finden sich Erläuterungen und Übungsangebote in: Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Materialien für einen kompetenzorientierten Unterricht im Primarbereich Orthografie. Hannover 2015.

Jahrgangsstufe: 1 SCHREIBEN - SCHREIBFERTIGKEITEN				
Zeit	Kompetenzen	Themen/ Vernetzung	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
	<ul style="list-style-type: none"> • schreiben mit der dominanten Schreibhand. • wenden eine angemessene Körper-, Stift- und Handhaltung an und beachten die Schreibrichtung. • schreiben Buchstaben in einer Druckschrift als Erstschrift 	Über Schreibfertigkeiten verfügen	z. B. günstige Lage der Arbeitsmaterialien auf dem Tisch beachten, Linkshändigkeit berücksichtigen (Lichteinfall, Blattlage, Bewegungsfreiheit)	Lehrerbeobachtung Erste kleine Abschreibdiktate mit Rückmeldung in Form von Smileys o.ä.

	normgerecht.		am Tisch), angemessene Auswahl von Schreibgeräten anbieten (Bleistift, Tintenroller, Füllfederhalter) Griffhilfen für Stifte 3-Punkt-Griff Schönschreibhefte Abschreibkarteien Schreiben in Lineatur	
--	--------------	--	---	--

Jahrgangsstufe: 2 SCHREIBEN - SCHREIBFERTIGKEITEN				
Zeit	Kompetenzen	Themen/ Vernetzung	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
	<ul style="list-style-type: none"> • schreiben mit der dominanten Schreibhand. • wenden eine angemessene Körper-, Stift- und Handhaltung an und beachten die Schreibrichtung. • schreiben Buchstaben in einer 	Über Schreibfertigkeiten verfügen ordentliche Hefteinträge	z. B. günstige Lage der Arbeitsmaterialien auf dem Tisch beachten, Linkshändigkeit berücksichtigen (Lichteinfall, Blattlage,	Lehrerbeobachtung Abschreibdiktate mit Rückmeldung in Form von Smileys o.ä.

	<p>Druckschrift normgerecht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen und üben eine verbundene Schrift. • halten beim Schreiben Wortgrenzen ein und gestalten Texte übersichtlich. 		<p>Bewegungsfreiheit am Tisch), angemessene Auswahl von Schreibgeräten anbieten (Bleistift, Tintenroller, Füllfederhalter) Griffhilfen für Stifte 3-Punkt-Griff Schönschreibhefte Abschreibkarteien Schreiben in Lineatur</p>	
--	---	--	---	--

Jahrgangsstufe: 1 SCHREIBEN – TEXTE VERFASSEN				
Zeit	Kompetenzen	Themen/ Vernetzung	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
schuljahres begleitend	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln angeleitet erste Schreibideen. • wenden einfache Methoden zum Sammeln von Wortmaterial und Schreibideen an. 	Texte planen	z. B Schreibimpulse (Satzanfang, Bild, Gegenstand) oder Verfahren des kreativen Schreibens (Fantasiereise) nutzen z. B. Cluster, Wörtersammlung,	Lehrerbeobachtung

			Brainstorming	
	<ul style="list-style-type: none"> wenden erste einfache Verfahren des kreativen Schreibens an. dokumentieren erste Lernergebnisse in einfacher Form. schreiben eine Erlebniserzählung (Erzählendes Schreiben). schreiben (lautgetreu) verständlich. 	Texte schreiben	z. B. nach Vorgaben, Regeln und Mustern (Rondell) oder zu literarischen Texten schreiben Bildergeschichten (mit offenem Ende) z. B. Portfolio, Lerntagebuch anlegen Wochenendgeschichte Ferienenerlebnisse Präsentation	Lehrerbeobachtung
	<ul style="list-style-type: none"> berichtigen angeleitet ausgewählte Rechtschreibfehler. 	Texte überarbeiten FRESCH-Strategien	Merkheft Stempel	

Jahrgangsstufe: 2 SCHEIBEN – TEXTE VERFASSEN				
Zeit	Kompetenzen	Themen/ Vernetzung	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
schuljahres begleitend	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln anhand einer Schreibaufgabe das Schreibziel und bringen ihr Vorwissen ein. entwickeln angeleitet Schreibideen. wenden einfache Methoden zum Sammeln von Wortmaterial und Schreibideen an. 	Texte planen	z. B. Schreibimpulse (Satzanfang, Bild, Gegenstand) oder Verfahren des kreativen Schreibens (Fantasiereise) nutzen z. B. Cluster, Wörtersammlung,	Lehrerbeobachtung

			Brainstorming	
	<ul style="list-style-type: none"> • wenden Verfahren des kreativen Schreibens an. • dokumentieren erste Lernergebnisse in einfacher Form. • Verfassen einen Steckbrief (informierendes Schreiben) • schreiben eine Erlebniserzählung (Erzählendes Schreiben). • schreiben einen Brief adressatengerecht (Appellierendes Schreiben). • schreiben in vollständigen Sätzen, die aufeinander bezogen sind. • schreiben (lautgetreu) verständlich. 	Texte schreiben	z. B. nach Vorgaben, Regeln und Mustern (Rondell) oder zu literarischen Texten schreiben z. B. Figur, Person, Weg beschreiben Bildergeschichten (mit offenem Ende) z. B. Portfolio, Lerntagebuch anlegen Wochenendgeschichte Ferienerlebnisse Präsentation	Lehrerbeobachtung
	<ul style="list-style-type: none"> • prüfen fremde Texte auf Verständlichkeit und benennen Unverständliches. • prüfen und überarbeiten einfache fremde Texte nach vorgegebenen Kriterien. • berichtigen angeleitet ausgewählte Rechtschreibfehler. • überarbeiten angeleitet ihre Texte und bereiten sie für Veröffentlichungen vor. 	Texte überarbeiten	z. B. Rechtschreibstrategien und Rechtschreibregeln berücksichtigen, mit dem Wörterbuch arbeiten z. B. Portfolio, Wandzeitung, Buch erstellen	

Zeit	Kompetenzen	Themen/ Vernetzung	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
schuljahres begleitend	<ul style="list-style-type: none"> • benennen alle Laut–Buchstaben-Zuordnungen. • erfassen Silben, häufig wiederkehrende Morpheme und vertraute Wörter auf einen Blick (Sichtwortschatz). • wenden das Syntheseprinzip an. • erlesen Wörter und kurze Sätze. • lesen geübte, altersgemäße Texte richtig und verständlich vor. • lesen altersgemäße Texte sinnverstehend. 	Über Lesefertigkeiten verfügen	z. B. beim lauten Lesen Wort- und Satzgrenzen erfassen, Sinneinheiten in Satz und Text erkennen, Sprechpausen beachten	Lehrerbeobachtungen Lesetests
	<ul style="list-style-type: none"> • lesen und lernen altersangemessene Kinderliteratur kennen. • erproben einfache szenische Texte. • nutzen schulische Angebote und wählen Zeitschriften sowie Bücher interessengeleitet aus. • lesen und verstehen einfache Aufgabenstellungen (z.B. „Lies und male!“ oder „Verbinde!“). 	Über Leseerfahrung verfügen	Vorlesefrühstück, Lesepass Bücherei (schuleigen und Stadt) Leseeltern/ -omas, z. B. eine Leseumgebung zur Leseanimation schaffen (Lesekoffer, Bücherkiste, Lesenacht, Autorenlesung, Buchwoche, Angebote der Bücherei oder Buchhandlung)	
	<ul style="list-style-type: none"> • kennen und nutzen einfache Präsentationsformen. • geben wertschätzende Rückmeldung zu den Lesevorträgen anderer. 	Texte präsentieren	Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb	Kamishibai, Plakat

Jahrgangsstufe: 2 LESEN UND MIT MEDIEN UMGEHN				
Zeit	Kompetenzen	Themen/ Vernetzung	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
schuljahres begleitend	<ul style="list-style-type: none"> • erlesen Wörter, Sätze und kurze Texte zunehmend flüssig. • verknüpfen Informationen auf Satzebene und bilden. Sinnzusammenhänge (lokale Kohärenzbildung). • lesen geübte, altersgemäße Texte richtig und verständlich vor. • lesen altersgemäße Texte sinnverstehend. 	Über Lesefertigkeiten verfügen	z. B. beim lauten Lesen Wort- und Satzgrenzen erfassen, Sinneinheiten in Satz und Text erkennen, Sprechpausen beachten	Lehrerbeobachtungen Lesetests Lese-Mal-Aufgaben Fragen zu einem Text beantworten
ca. 2-4 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> • lesen altersangemessene Kinderliteratur • unterscheiden die literarischen Formen Märchen und Gedicht • erproben einfache szenische Texte • nutzen schulische Angebote und wählen Zeitschriften sowie Bücher interessen­geleitet aus. 	Über Leseerfahrung verfügen	Vorlesefrühstück, Leseeltern/ -omas, Bücherei (schuleigen und Stadt) Klassenlektüre (z.B. Post für den Tiger) Hörspiel, Märchenfilm, Diktiergerät z. B. eine Leseumgebung zur Leseanimation schaffen (Lesekoffer, Bücherkiste, Lesenacht,	Gedichtvortrag

1-2 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> • verstehen und nutzen einfache Sach- und Gebrauchstexte. • entnehmen gezielt Informationen aus einfachen Tabellen und Karten. 	fächerübergreifend mit Mathe und Sachunterricht	Autorenlesung, Buchwoche, Angebote der Bücherei oder Buchhandlung)	Fragen zu einem Text beantworten
	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die eigenen Leseerfahrungen. • lesen und verstehen einfache Aufgabenstellungen 	Zebra 2 (Merksätze + Aufgaben)	Texte mit inhaltlichem Bezug zu den Themen Gesundheit und Ernährung, Mobilität, Medien und Mediennutzung, kulturelle Vielfalt auswählen, LesePASS	LesePASS, Selbsteinschätzung Lehrerbeobachtung
	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen erste Lesestrategien (vor, während, nach dem Lesen) kennen (und wenden sie an). • kennen und erkennen literarische Formen, auch anhand von Textmerkmalen bzw. Textstrukturmerkmalen. • erschließen literarische Texte auch mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren. • führen literarische Gespräche • beschreiben Figuren, versetzen sich in sie hinein und verbinden sie mit der eigenen Lebenswelt. • erkennen Besonderheiten der sprachlichen Gestaltung und 	Texte erschließen Fächerübergreifend mit Sachunterricht Märchen, Gedichte	Strategiefächer Standbild, Litfaßsäule, Plakat, Poster, Faltbuch	

	deren Wirkung.			
	<ul style="list-style-type: none"> • lesen vorbereitete Texte adressatengerecht vor. • kennen und nutzen einfache Präsentationsformen. • geben wertschätzende Rückmeldung zu den Lesevorträgen anderer. 	Texte präsentieren	z. B. selbstgewählte Texte, Gedichte, kurze Dialoge, Kinderbücher vorlesen und Schlüsselwörter für die Betonung benutzen, Tempo variieren, angemessene Lautstärke beachten Vorlesewettbewerb (klassen- und schulintern)	Kamishibai, Plakat, Wandzeitung nutzen, Buch kurz vorstellen

Jahrgangsstufe: 1 SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN				
Zeit	Kompetenzen	Themen/ Vernetzung	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
	Erkennen unterschiedliche Kommunikationssituationen untersuchen Sprechabsichten in unterschiedlichen Kommunikationssituationen erkennen Verständigungsprobleme in Kommunikationssituationen erkennen Unterschieden von gesprochener und geschriebener	Sprachliche Verständigung untersuchen	Szenisches Spiel unterschiedliche Medien wie Mail, SMS, Brief	Lehrerbeobachtung

	<p>Sprache</p> <p>verwenden einen angemessenen Wortschatz und geeignete sprachliche Mittel</p>		<p>Sprichwörter, Wortbilder, Wortspeicher (fächerübergreifend mit Sachunterricht z.B.)</p>	
	<p>Wörter in Silben gliedern</p> <p>Wörter aus Silben zusammensetzen</p> <p>Silbenkern benennen (Vokal)</p> <p>Begriffe Laut und Buchstabe unterscheiden</p> <p>Regelhafte Laut-Buchstabe-Zuordnung</p> <p>ähnlich klingende Laute/ Lautverbindungen erkennen und unterscheiden</p>	<p>Silben erkennen sowie Laute und Buchstaben unterscheiden und zuordnen</p>	<p>Zebra</p> <p>Buchstabenlehrgang</p> <p>Buchstabentabelle</p> <p>Gebärden</p>	<p>Diagnosebögen</p> <p>schulinterne Leistungsfeststellungsbögen (Anlauthaft, Schreibprobe)</p>
	<p>kennen und verwenden häufige Wortbausteine (Endungen : -en-el-er)</p> <p>verfügen über erste Kenntnisse der Wortbildung und wenden sie an.</p> <p>sammeln und ordnen Wörter.</p>	<p>Wortbausteine und Wörter untersuchen</p>	<p>Zebra 1</p> <p>sammeln und ordnen Wörter.</p>	
	<p>bilden beim Schreiben und Sprechen vollständige Sätze.</p>	<p>Den Aufbau von Sätzen und Texten erkennen</p>		

	<p>Verwenden Sprache spielerisch und experimentell.</p> <p>Kennen und verstehen feste Wendungen.</p>			
	<p>Lernen verschiedene Sprachen kennen und wertzuschätzen sprachliche Vielfalt.</p> <p>Kennen gebräuchliche Fremdwörter.</p>	<p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken</p>	<p>Sprachen in der Klasse</p> <p>Wörterbücher erstellen</p> <p>Plattdeutsch (Bilderbücher, Gegenstände benennen, Gedichte)</p>	
	<p>Verwenden beim Beschreiben sprachlicher Strukturen erste Fachbegriffe.</p>	<p>Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und verwenden</p>	<p>Siehe KC Anhang S. 46 (Silbe, Wort, Buchstabe, Reim)</p>	

Jahrgangsstufe: 2 SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN				
Zeit	Kompetenzen	Themen/ Vernetzung	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
	<p>erkennen unterschiedliche Kommunikationssituationen</p> <p>untersuchen Sprechabsichten in unterschiedlichen Kommunikationssituationen</p> <p>erkennen Verständigungsprobleme in Kommunikationssituationen</p> <p>erkennen Unterschieden von gesprochener und geschriebener Sprache</p> <p>verwenden einen angemessenen Wortschatz und geeignete sprachliche Mittel</p>	<p>Sprachliche Verständigung untersuchen</p>	<p>Szenisches Spiel</p> <p>unterschiedliche Medien wie Mail, SMS, Brief</p> <p>Sprichwörter, Wortbilder, Wortspeicher (fächerübergreifend mit Sachunterricht z.B.)</p>	<p>Lehrerbeobachtung</p>
	<p>gliedern Wörter in Silben.</p> <p>Können Wörter aus Silben zusammensetzen.</p> <p>den Silbenkern benennen (Vokal)</p> <p>können Begriffe Laut und Buchstabe unterscheiden.</p> <p>regelmäßige Laut-Buchstabe-Zuordnung</p>	<p>Silben erkennen sowie Laute und Buchstaben unterscheiden und zuordnen</p>	<p>Zebra</p> <p>Buchstabenlehrgang</p> <p>Buchstabentabelle</p> <p>Gebärden</p>	<p>Diagnosebögen</p> <p>schulinterne Leistungsfeststellungsbögen (Anlauthaft, Schreibprobe)</p>

	<p>erkennen.</p> <p>ähnlich klingende Laute/ Lautverbindungen erkennen und unterscheiden</p>			
	<p>Wortfamilien : Wortstamm erkennen</p> <p>kennen und verwenden häufige Wortbausteine (ver-vor-/ -en-el-er)</p> <p>verfügen über erste Kenntnisse der Wortbildung und wenden sie an.</p> <p>nutzen Strategien, die Wortarten Nomen, Verb und Adjektiv zu unterscheiden.</p> <p>verwenden Zusammengesetzte Nomen als Mittel der Wortbildung.</p> <p>verwenden Verben in der passenden Personalform.</p> <p>verwenden Adjektive, um zu beschreiben.</p> <p>sammeln und ordnen Wörter.</p>	<p>Wortbausteine und Wörter untersuchen</p>	<p>Sprachbuch Zebra 2</p> <p>Wortartenmärchen, Nomenproben kennenlernen, Wort des Tages Übungsheft zum Wörterbuch</p> <p>ABC (-Werkstatt) sammeln und ordnen Wörter./ - familien Pantomime zu Verben</p>	<p>Schriftliche Tests</p> <p>Lernportionen</p>

	<p>bilden beim Schreiben und Sprechen vollständige Sätze.</p> <p>Erkennen den Satz als Sinneinheit, halten Satzgrenzen ein und setzen Satzschlusszeichen.</p> <p>erkennen die Bedeutung des Satzkerns (Prädikat) für den Satz und bilden spielerisch Sätze mit einfachem Bauplan.</p> <p>orientieren sich in Texten mittels Überschriften, Zeilen, Absätzen.</p> <p>Verwenden Sprache spielerisch und experimentell.</p> <p>Kennen und verstehen feste Wendungen.</p>	<p>Den Aufbau von Sätzen und Texten erkennen</p>	<p>Erzählkreis Geschichtenheft</p> <p>Zebra 2</p> <p>Lesestrategien</p> <p>Redewendung der Woche/ des Tages</p>	
	<p>Lernen verschiedene Sprachen kennen und wertzuschätzen sprachliche Vielfalt.</p> <p>Kennen gebräuchliche Fremdwörter.</p>	<p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken</p>	<p>Sprachen in der Klasse</p> <p>Wörterbücher erstellen</p> <p>Plattdeutsch (Bilderbücher, Gegenstände benennen, Gedichte)</p>	
	<p>Verwenden beim Beschreiben sprachlicher Strukturen erste</p>	<p>Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe</p>	<p>Siehe Anhang KC S. 46</p>	

	Fachbegriffe.	kennen und verwenden		
--	---------------	----------------------	--	--

Jahrgangsstufe: 3 und 4 SPRECHEN UND ZUHÖREN				
Zeit	Themen /Vernetzung	Kompetenzen	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
Integriert in den täglichen Unterricht	Gespräche führen	Kennen Sprachkonventionen und wenden diese adressatenbezogen an (z.B.sich begrüßen, bitten, danken, gratulieren...)	Rituale	Lehrerbeobachtung
		Achten auf eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre (z.B. Gesprächsregeln einhalten, sich in andere hinein versetzen, Rückmeldung geben...)	Erzählkreis, Unterrichtsgespräch Klassenrat	Sprachverhalten reflektieren
		Äußern und begründen ihre Meinung	Unterrichtsgespräch	Gezieltes Nachfragen
		Finden zielführende Vorschläge zur Lösung gemeinschaftlicher Aufgaben und Konflikte	Klassenrat	z.B. Schülerliste: In jeder Woche leiten 1-2 SuS den Klassenrat
s.o.	Zu anderen sprechen	Sprechen deutlich und verständlich	Unterrichtsgespräch	Buchvorstellung, Referate
		Orientieren sich beim Sprechen an der Standard- und Bildungssprache (z.B. angemessenen Wortschatz und Satzbau in Abgrenzung zur Umgangssprache verwenden)	Unterrichtsgespräch	
		Sprechen situationsangemessen und berücksichtigen dabei Intonation und Blickkontakt (z.B. je nach Sprechabsicht ein angemessenes Sprachregister		

		wählen)		
		Äußern sich sachbezogen und beachten die Wirkungsweise ihrer Redeweise		
		Teilen Informationen zuhörerorientiert und situationsangemessen mit (z.B. Klassendienste beschreiben, nach Ansage zeichnen, aus dem Schülerrat berichten	Kurzreferate, Buchvorstellung, von Ausflügen berichten	Nach festgelegten Kriterien bewerten (Haltung, Blickkontakt, Geschwindigkeit, Lautstärke, freies Sprechen, Notizen nutzen, verständlicher, richtiger Inhalt, Einleitung, Umfang, Rückfragen beantworten können, Zusätzliches
		Erzählen Geschichten geordnet und anschaulich	Zu Bildern erzählen, Lesebuch Pustebume	
		Tragen Gedichte auswendig vor	Lesebuch Pustebume	Nach Kriterien bewerten (Sprechtempo, Betonung und Lautstärke
s.o.	Verstehend zuhören	Nutzen gezielt Strategien, um ihre Aufmerksamkeit auf wesentliche Aussagen zu lenken und wichtige Details zu verstehen (z.B. Hörstrategien nutzen, vor dem Hören Erwartungshaltung aufbauen, während des Hörens auf die Sprachquelle	Hefte in der Schule	

		konzentrieren, nach dem Hören Gehörtes auf Wesentliches reduzieren)	Schlüsselwörter markieren	Zusammenfassung
		Tragen dazu bei, dass die akustischen Bedingungen im Klassenraum dem Zuhören förderlich sind (z.B. Lärmampel)	Rituale	
		Hören aufmerksam zu und unterscheiden Sprechabsichten		
		Verstehen gezielt Höraufträge		
		Verstehen wesentliche Informationen, ziehen erste Schlüsse daraus und nehmen dazu Stellung (z.B. Informationen aus Gehörtem in Handlung umsetzen, Arbeitsanweisungen verstehen)		
	Szenisch spielen	Versetzen sich in eine Rolle und erproben im szenischen Spiel Ausdrucksmittel wie Körperhaltung, Gestik, Mimik, Wortwahl (z.B. nein sagen üben)	Hefte in der Schule Szenisches Spiel	Theaterbesuch, Kinobesuch
		Beobachten ander im szenischen Spiel und beschreiben die Wirkung der eingesetzten Ausdrucksmittel	Beobachtungsbögen	
		Geben den Spielerinnen und Spielern eine kriterienorientierte, wertschätzende Rückmeldung	Reflexionsbögen	

	Über Lernen sprechen	Sprechen über ihre Lernerfahrungen und unterstützen andere in ihrem Lernprozess	Selbsteinschätzungsbögen, Lerntagebuch, Lerngespräch	
--	----------------------	---	--	--

Jahrgangsstufe: 3 und 4 SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN

Zeit	Themen /Vernetzung	Kompetenzen	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
	Sprachliche Veränderung untersuchen	Unterscheiden verschiedene Kommunikationssituationen (Unterschiede zwischen Alltags- und Bildungssprache, Dialekte, Gespräche im Elternhaus, in der Schule, Werbung)	Szenisches Hörverstehen Werbung zeigen aus dem Internet	z.B. Gedicht auf Plattdeutsch auswendig lernen
		Untersuchen Sprechabsichten und verwendete sprachliche Mittel in unterschiedlichen Kommunikationssituationen und erkennen die Wirkung der sprachlichen Mittel	Szenisches Spiel	
Jede Woche		- Erkennen im Kommunikationsprozess Verständigungsprobleme und entwickeln Lösungsvorschläge - reflektieren eigene Verstehens- und Verständigungsprobleme	Klassenrat	z.B. Schülerliste: In jeder Woche leiten 1-2 SuS den Klassenrat
1-2 Wochen		Erkennen Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache und beurteilen die	Briefe: Rechtschreiben 4 Zebra 4	z.B. SMS ↔ Märchen z.B. Brief → Freunde

		Angemessenheit von Äußerungen (Briefe, mails, SMS, Texte, Gespräche)		
	Silben erkennen sowie Laute und Buchstaben unterscheiden und zuordnen	Wenden das Silbenprinzip beim Schreiben von Wörtern an	Strategie: sprechen, hören, schwingen Zebra 3 Rechtschreiben 3 Zebra 4 Rechtschreiben 4	LK
		Unterscheiden offene und geschlossene Silben (Unterscheidung langer, kurzer Vokal)	Zebra 3/4 Rechtschreiben	
2 Wochen	Wortbausteine und Wörter untersuchen	Bilden Wortfamilien und beschreiben Auffälligkeiten (Ableitungen des Stammvokals)	Zebra 3/4	
2 Wochen		Verwenden Wortbausteine gezielt, um die Wortbedeutung bzw. die Wortart zu ändern (fahren, verfahren, Vorfahrt, der Fahrer)	Zebra	Wortspiele LK
		Verfügen über Kenntnisse der Wortbildung und nutzen sie (Wortstamm, Präfix, Suffix, Flexionsendungen, Fugen-s, Wortableitungen verwenden)	Zebra 3/4	Wortspiele LK
		Erkennen welche Funktion Nomen, Verben, Adjektive in Texten haben und wenden sie in eigenen Texten richtig an (Nomenprobe, Verben konjugieren, Adjektive steigen,	Erkennen der Wortarten durch Bewegungsspiele Texte, z.B. ohne Verben oder Adjektive lesen	Aufsatz Wortspiele

		Nomen durch Adjektive präzisieren)	Zebra 3/4 Rechtschreiben 3/4	
		Erkennen, das Nomen durch Pronomen ersetzt werden können		Wortspiele
		Wenden verschiedene Arten der Wortbildung an, um sich mündlich und schriftlich präzise auszudrücken (zusammengesetzte Namenwörter aus Nomen, Verben, Adjektiven bilden)		
2 Wochen		Untersuchen und nutzen die Leistungen des Verbs in den Zeitformen Präsens, Präteritum, Perfekt und Futur 1 (Futur 1 Klasse 4)	Zebra 3/4	
		Geben die Bedeutung häufig verwendeter Abkürzungen richtig an (Klasse 4)		

Jahrgangsstufe: 3 und 4 Richtig schreiben				
Zeit	Themen /Vernetzung	Kompetenzen	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
Integriert in den täglichen Deutschunterricht	Verschriften Laute und Lautfolgen in Wörtern richtig	Vollständige und richtige Buchstabenreihenfolge beim Schreiben lauttreuer Wörter (Strategie: einzellautliche Analyse)	Zebra 3/4 Rechtschreiben 3/4 LÜK Logico Freschkompetenz-	Themenübergreifend: Diktat, LKs, Unterrichtsgespräche

			hefte Werkstatt Lernspiele Gespräche Rechtschreibstrategien nach Fresch beachten und anwenden	
		Lautes oder stilles Mitsprechen beim Schreiben (Strategie: einzellautliche oder silbische Analyse)	s.o.	
		Kenntnisse besonderer Buchstaben (<v, pf, ai, chs, x, dt>) (Strategie: einprägen, lexikalisches Lernen)	s.o.	
s.o.	Wenden beim Schreiben die Kenntnis über den Aufbau von Wörtern aus Silben an, vor allem für die Vokaldauer	Überwiegende Verschriftung des langen i durch <ie> (Strategie: silbische Analyse, Analyse der Vokaldauer)	s.o.	
		Wörter mit Doppelkonsonanten, auch Ableitungen und Sonderfälle wie <ck, tz>		
s.o.	Beachten beim Schreiben den Aufbau von Wörtern	Komposita mit Auslautverhärtung (Strategie: Verlängern)	s.o.	
		Übertragen der Schreibweise von Wortstämmen auf verwandte Wörter		
		Zusammengesetzte Nomen und		

		andere Komposita mit erforderlicher morphologischer Ableitung bzw. Fugenelementen (z.B. Fahrrad, Geburtstag, Handtuch, Schifffahrt)		
		Grund- und Personalform von Verben		
		Anfangsbausteine <ent-, auf-, um-,...>		
		Adjektivendungen < -isch, -bar -haft, -los, -sam		
s.o.	Schreiben einen begrenzten Wortschatz an Wörtern richtig	Wörter mit Dehungs -h Wörter mit silbenhaltigem h Wörter mit Ausnahmen vom ie: i, ih, ieh Wörter mit Doppelvokalen häufig vorkommende Fremdwörter	s.o.	
s.o.	Beachten beim Schreiben die Großschreibung von Nomen und Anredepronomen	Großschreibung von Konkreta, Abstrakta Großschreibung von Endungen (z.B. -ung, -heit, -keit, -nis, -schaft)		
		Normgerechte Schreibung von von Anredepronomen in Briefen		
s.o.	Beachten beim Schreiben den Satzbau für die Groß-und Kleinschreibung	Erfahrungen mit der syntaktischen Begründung der Großschreibung im Satz		
s.o.	Beachten beim Schreiben den Satzbau für die richtige Zeichensetzung	Kommasetzung bei einfachen Aufzählungen (Strategie: syntaktische Analyse) Satzzeichen bei wörtlicher Rede mit vorangestelltem und		

		nachgestellten Begleitsatz (nachgestellt: nur 4. Klasse)		
s.o.	Setzen Rechtschreibhilfen zielführend ein.	Kenntnisse des Alphabets bei Suchübungen im Wörterbuch anwenden	Wörterbuch	
		Wörter mit gleichem Anfangs-, Zeit-, und Drittbuchstaben im Wörterbuch nachschlagen		
		Personalform von Verben im Wörterbuch unter der Grundform nachschlagen		
		Sinnvoller Einsatz des Wörterbuchs	z.B. Entscheidung: Ist das Nachschlagen erforderlich oder hilft eine Rechtschreibstrategie?	
		Rechtschreibhilfen des Computers kritisch nutzen (z.B. beim Überarbeiten von Texten)		
s.o.	Setzen Rechtschreibstrategien selbstständig und zielführend ein.	Wortschatz selbstständig üben und erweitern	LP	
		Texte zügig und fehlerfrei abschreiben	Hilfe: z.B. Abschreibpfeil z.B. Schritte einer sinnvollen Abschreibtechnik nutzen: genaues Lesen, Markieren schwieriger	

			<p>Textstellen, Pilotsprache, Merken eines Wortes... Maßnahmen zur Verhinderung eines buchstabenweisen Abschreibens: z.B. Vorlage abdecken, Blatt knicken, Laudiktate... Abschreibkartei</p>	
		<p>Fehlersensibilität und Rechtschreibbewusstsein zeigen Texte auf orthographische Richtigkeit überprüfen und korrigieren</p>	<p>Fehlersuche z.B. mit 'dem Finger unter dem Wort' oder 'Texte rückwärts lesen'</p>	
s.o.	<p>Setzen Rechtschreibstrategien ein, um zu richtigen Schreibungen zu gelangen</p>	<p>Strategie der silbischen Analyse und der Analyse der Vokaldauer</p>	<p>Ziel: Analysieren von Lauten und Lautfolgen, Ermittlung der vollständigen Lautfolge bei lauttreuen Wörtern Ziel: Analysieren von Kurz- und Langvokal anhand von Silbenstrukturen Besonderheiten: Wörter mit Doppekonsonanzen am Wort(stamm)ende:</p>	

			schnell – schneller Wörter mit tz, ck am Wortstammende: Witz, Witze, schick, schicken Wörter mit silbeninitialem h: Zeh, Zehen	
		Strategie der morphologischen Analyse: Verlängern	Ziel: Ermitteln der korrekten Auslaute bei Schreibungen mit Auslautverhärtung z.B. Zwerg - Zwerge	
		Strategie der morphologischen Analyse: Ableiten	Ziel: Ermitteln der korrekten Inlaute bei Ableitungen Dach – Dächer Häuser - Haus	

Jahrgangsstufe: 3 und 4 Schreiben - Schreibfertigkeiten				
Zeit	Themen /Vernetzung	Kompetenzen	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
	Über Schreibfertigkeiten verfügen	Schreiben mit ihrer dominanten Schreibhand		
		Wenden eine angemessene Körper-, Stift- und Handhaltung an	Füller, Frixi, Tintenroller, Bleistift	Füllerführerschein

		und beachten die Schreibrichtung (z.B. günstige Lage der Arbeitsmaterialien auf dem Tisch beachten, Linkshändigkeit berücksichtigen: Lichteinfall, Blattlage, Bewegungsfreiheit am Tisch, angemessene Auswahl an Schreibgeräten anbieten (Bleistift, Tintenroller, Füller)		
		Schreiben automatisiert und in angemessener Geschwindigkeit eine individuelle Handschrift formklar, flüssig und gut lesbar (z.B. LA, VA, SA)	SaS Übungsheft Jandorf	
		Planen und gestalten Texte zweckmäßig, übersichtlich und ansprechend (z.B. Linksbündigkeit, Rand, Blattaufteilung und Lineatur beachten)	Formblatt Hefteinträge (Datum, Überschrift...)	Übungstexte zu Schrift und Form
		Halten bei der Seiten-, Heft- und Mappengestaltung einen Ordnungsrahmen ein (z.B. Datum, Überschrift, Absätze berücksichtigen)		

Jahrgangsstufe: 3 und 4 Schreiben – Texte verfassen				
Zeit	Themen /Vernetzung	Kompetenzen	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
	Texte planen	Ermitteln anhand einer Schreibaufgabe das Schreibziel und bringen ihr Vorwissen ein	Zebra Arbeitsheft Lesen, Schreiben Kalendergedichte	
		Entwickeln eigene Schreibideen	z.B. Schreibimpulse (Satzanfang, Bild, Gegenstand)	
		Wenden Methoden zum Sammeln und Ordnen von Wortmaterial und Schreibideen an	Cluster, Mindmap Gedichte (Rondell, Elfchen, Rondell, Haiku, Rap, Bild gestalten), Comic schreiben Aufsatz (Reizwortgeschichte, Schreiben zu Bildern, Fantasiegeschichte, Leserolle)	
	Texte schreiben	Wenden Verfahren des kreativen Schreibens an.		LK
		Dokumentieren Lernergebnisse	z.B. Lerntagebuch, Portfolio, Litfasssäule	
		Verfassen eine Beschreibung und wenden dabei sprachliche Mittel an (z.B. Figur, Person, Weg)	Personenbeschreibu ng Vorgangsbeschreibu ng	
		Schreiben eine Anleitung und		

		berücksichtigen dabei eine sinnvolle Reihenfolge (z.B. Bastelanleitung, Rezept)		
		Schreiben eine Erzählung und berücksichtigen dabei Textaufbau und inhaltliche Relevanz		
		Schreiben Briefe und e-mails adressatengerecht und beachten dabei formale Kriterien		
		Wenden ihr Wissen über Textsorten an und schreiben einen Text weiter (z.B. Märchen oder Fabel)		Aufsatz: Märchen, Fabel
		Schreiben in vollständigen und zunehmend komplexeren Sätzen und berücksichtigen dabei Textaufbau und inhaltliche Relevanz	Drehfix, Satzanfänge, Wortfelder Umstellprobe	
		Schreiben verständlich, strukturiert sowie adressaten- und funktionsgerecht (z.B. auch digital Texte verfassen)		
	Texte überarbeiten	Prüfen Texte auf Verständlichkeit und Wirkung und wenden Überarbeitungsstrategien an	z.B. Textlupe, Fragelawine, Schreibkonferenz (Klasse 4)	
		Prüfen und überarbeiten eigene und fremde Texte nach vorgegebenen Kriterien	z.B. Feedbackregeln berücksichtigen, Kriterienkataloge nutzen	
		Zeigen Rechtschreibbewusstsein,		Übungsheft zum

		überprüfen ihre Schreibungen und berichtigen Rechtschreibfehler	Rechtschreibstrategien berücksichtigen, mit dem Wörterbuch arbeiten	Wörterbuch Lernkontrolle FRESCH
		Überarbeiten ihre Texte und bereiten sie für die Veröffentlichung vor (z.B. auch digitale Texte unter Berücksichtigung der Rechtschreibkorrektur überarbeiten, z.B. Portfolio, Wandzeitung, Buch erstellen)	Computer Schülerzeitung	Texte verfassen

Jahrgangsstufe: 3 und 4 Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Zeit	Themen /Vernetzung	Kompetenzen	Methoden/ Medien	Leistungsfeststellung
Die Schülerinnen und Schüler...				
Schuljahr- esbegleit- end	Lesen – über Lesefertigkeiten verfügen	Nutzen gezielt einen angemessenen Sichtwortschatz (z.B. Silbenteppiche, Häufigkeitswörter, Wortlistentraining zur Automatisierung und Erweiterung des Sichtwortschatzes nutzen)	Ausgewählte Lesetexte	Lautes Vorlesen vor PA oder Lehrer
		Lesen Texte in einem angemessenem Tempo 3. Klasse	z.B. Leseflüssigkeit als wichtige Voraussetzung zum Textverstehen fördern: Lautleseverfahren (Lese-Tandems)	s.o.
		Verknüpfen Informationen auf Textebene und entwickeln eine inhaltliche Gesamtvorstellung des Textes (globale Kohärenzbildung)	Lesebuch Pustebly versch. Texte und Textsorten	Fragen zum Text
5 Wochen		Lesen altersgemäße Texte, flüssig, verständlich, fehlerfrei, sinngestaltend und mit angemessener Betonung vor (z.B. beim lauten Lesen Wort- und Satzgrenzen erfassen, Sinneinheiten in Satz und Text erkennen, Sprechpausen beachten)	Märchenwerkstatt	z.B. als fachspez. Arbeitsform: Märchen vorlesen
		Entnehmen unterschiedlichen Medien Informationen	z.B. beim stillen Lesen Viellese-Verfahren wie stille	

			<p>Lesezeiten oder Leseolympiade anwenden, an Leseförderprogrammen (auch online) teilnehmen, ausgewählte Kindernachrichten lesen und/oder ansehen und gemeinsam besprechen Lesestars und weitere Hefte Antolin</p>	
	Lesen – über Leseerfahrungen verfügen	<p>Verstehen und nutzen literarische Texte lesen Kinderliteratur unterscheiden die literarischen Formen Märchen, Fabel, Sage, Gedicht erproben szenische Texte vergleichen Texte in unterschiedlichen medialen Darstellungsformen lesen und verstehen Texte der Regionalsprache und mit regionalsprachlichen Bezügen (z.B. Märchen in unterschiedlichen medialen Darstellungsformen vergleichen (Bilderbuch, Text, Hörspiel, Film)</p>	<p>Märchenwerkstatt Lesebuch Sammlungen Gespräche PA/GA</p>	
1 Woche		Verstehen und nutzen	Wie flicke ich ein	Lehrerbeobachtung

		Gebrauchstexte (z.B. Lexikonartikel oder Handlungsanweisungen) (z.B. Texte mit inhaltlichem Bezug zu den Themen Gesundheit und Ernährung, Mobilität, Medien und Mediennutzung, kulturelle Vielfalt auswählen)	Fahrrad Tiersteckbriefe Rezepte	
		Lesen und verstehen komplexere Aufgabenstellungen (z.B. Operatoren in Aufgabenstellungen durch Piktogramme ersetzen)	Anweisungen im Buch lesen, verstehen und umsetzen	Z.B. Lupenheft, Zebra
1 Woche		Entnehmen gezielt Informationen aus Tabellen, Grafiken und Karten (z.B. Tagesplan, Wochenplan, Kalender, Ortsplan, Diagramm, Fahrplan und andere nichtlineare Texte)	Stundenplan Karten	Unterrichtsgespräch
1 Tag Ausflug		Nutzen schulische und außerschulische Angebote und wählen Zeitschriften, Bücher sowie andere Medien aus und beurteilen sie (z.B. eine Leseumgebung zur Leseanimation schaffen: Lesekoffer, Bücherkiste. Lesenacht, Autorenlesung, Buchwoche, Angebote der Bücherei oder Buchhandlung)	Gang in die örtliche Buchhandlung Ich schenk dir eine Geschichten Bücherei Mediathek	
		Orientieren sich in einer Bücherei und beschaffen sich zielorientiert und strukturiert Informationen	Rallye	
In		Beschreiben die eigenen		Daumenprobe

regelmäßig en Abständen		Leseerfahrungen und schätzen sie ein (z.B. Selbsteinschätzungsbogen oder Lesepass nutzen)		
	Lesen – Texte erschließen	Wenden Lesestrategien an <u>Vor dem Lesen:</u> Erwartungen und Fragen formulieren (unter Berücksichtigung von Textüberschriften, Bildern und Grafiken) Vorwissen aktivieren	z.B. Lesestrategiefächer, Gruppenlesemethoden Lesebuch Brainstorming	Unterrichtsgespräch
		<u>Während des Lesens:</u> überfliegendes Lesen, suchendes Lesen, genaues Lesen Wortbedeutungen klären Textabschnitte gliedern Zwischenüberschriften formulieren Schlüsselwörter markieren Randnotizen oder Stichwortkarten anfertigen		LK
		<u>Nach dem Lesen:</u> Gelesenes zusammenfassen über den Inhalt und den Leseprozess im Austausch mit anderen reflektieren		Gespräch PA/ GA/ alle
		Kennen und erkennen literarische Formen, auch anhand von Textmerkmalen bzw. Textstrukturmerkmalen (z.B. Märchen, Fabel und Gedicht erkennen)	Verschiedene Gedichtformen (z. Elfchen, Schneeballgedicht...)	LK eigenes Märchen oder Gedicht schreiben

		Erschließen literarische Texte auch mit handlungs- und produktionsorientierten Verfahren	Stabfiguren	Unterrichtsgespräch
		Führen literarische Gespräche: entwickeln eigene Gedanken zu Texten nehmen zu Texten Stellung sprechen mit anderen über Texte	Pa/ GA/ alle	Lehrerbeobachtung
		Beschreiben Figuren, ihre Eigenschaften und Beziehungen zueinander zeigen Beweggründe der Figuren auf beurteilen diese und verknüpfen sie mit der eigenen Lebenswelt		Unterrichtsgespräch
		Verstehen symbolische Ausdrucksweisen (z.B. Wiederholungen erkennen) (z.B. Wald als Ort der Gefahr und Bewährung im Märchen beschreiben	Märchensammlung Märchenmerkmale	s.o.
		Vergleichen und untersuchen literarische Figuren und Motive in verschiedenen Texten und unterschiedlichen Kulturen (z.B. den Wolf im Märchen, in Sachtexten, in Zeitungsberichten vergleichen)		
4-5 Wochen	Lesen – Texte präsentieren	Lesen vorbereitete Texte adressatengerecht vor (z.B. selbstgewählte Texte, Gedichte, kurze Dialoge, Kinderbücher)	Schlüsselwörter nutzen, Tempo variieren, angemessene	z.B. fachspez. Arbeitsform Buchvorstellung

			Lautstärke beachten)	
s.o. gehört dazu auch 4-5 Wochen		Nutzen Vortragshilfen und veranschaulichen Inhalte und Zusammenhänge it Hilfe verschiedener Medien	z.B. Kamishibai, Plakat, Wandzeitung nutzen, kurzes Referat mit Stichwortzetteln halten, Buch mit Lapbook, Lesekiste, Quadrama, Guckloch... vorstellen	
s.o.		Geben kriteriengeleitet Rückmeldung zu den Lesevorträgen anderer	Kriterienkatatlog Feedbackregeln (Mir hat gut gefallen, dass Ich wünsche mir, dass...)	

Eine Vielzahl der Themen eignet sich, um fächerübergreifend behandelt zu werden. In Verbindung mit dem Sachunterricht werden Sachtexte gelesen und geschrieben, Referate eingeübt und vorgetragen sowie kriterienorientierte Rückmeldung gegeben (z.B. zur Lektüre: Meine Oma lebt in Afrika). Die Kriterien, die mit der Fachkonferenz Sachunterricht abgestimmt sind, lauten wie folgt: Vortragsweise: Haltung/Blickkontakt, Geschwindigkeit, Lautstärke, freies Sprechen, Notizen nutzen, Inhalt: verständlicher, richtiger Inhalt, einleitende Worte, Umfang, Rückfragen beantworten können, Zusätzliches. Fächerübergreifend mit Kunst werden Bildern zu Textsequenzen gestaltet sowie Bilder als Impulse für die eigene Textproduktion genutzt (z.B. zur Lektüre „Reise zur Wunderinsel“ oder „Gespensterjäger“). Im Musikunterricht werden Texte (aus dem Deutschunterricht) verklunglicht und rhythmische Sprachspiele gespielt. Daneben werden regionalsprachliche Lieder gesungen und besprochen und so die Reflexion über Sprache angeregt. Diese Reflexion über eigene und fremdsprachliche Texte sowie deren kulturellen Hintergrund geschieht ebenfalls im Englischunterricht. Den Religionsunterricht und den Bereich des Sprechens und Zuhörens verbindet die Reflexion von gelesenen und gehörten Texten mit den eigenen Erfahrungen sowie das Hineinversetzen in handelnde Figuren. Auch der angemessene Austausch über die eigene und fremde Meinungen hat große Bedeutung. Fächerverbindende Elemente zum Mathematikunterricht sind bei Sachaufgaben und nicht-kontinuierlichen Texten zu nutzen. Im Sport kann Sprache die Übung der Bewegung unterstützen (z.B. Spruch zum Ballprellen üben;

Gedicht: der Faden von Guggenmoos, Silbenhüpfen). Dem Curriculum Mobilität wird Rechnung getragen durch das Lesen diskontinuierlicher Texte (Zugfahrpläne, Wegbeschreibungen). Ebenso wird im mündlichen Sprachgebrauch das Beschreiben von Wegen bzw. das Verstehen dieser Beschreibungen durchgeführt. Im Deutschunterricht werden darüber hinaus Werkstätten genutzt, die verbindende Elemente zu den anderen Unterrichtsfächern beinhalten (z.B. ABC-Werkstatt, Reise zur Wunderinsel, Märchen ...).

4. LEHRWERKE UND UNTERRICHTSMITTEL/MATERIALIEN

LEHRWERK:

In der ersten Klasse wird mit Beginn des Schuljahres 2020/21 das Lehrwerk „Zebra 1 Buchstabenheft PLUS (Klett) eingeführt. Verpflichtendes Arbeitsmaterial in Klasse 1 ist zusätzlich Rechtschreiben 1 („Detektivheft“, Jandorf). Die „Fibel“ des Lehrwerks ist als Klassensatz vorhanden.

Mit Beginn des Schuljahres 2017/ 2018 wird in allen zweiten, dritten und vierten Jahrgangsstufen mit dem Lehrwerk „Zebra Sprache“ (Ausleihvariante) gearbeitet.

Seit 2010 wird das Wörterbuch (tlw. inkl. Übungsheften): „Wörterbuch für die Grundschule“ (Jandorf) angeschafft.

Mögliches zusätzliches Unterrichtsmaterial (keine abschließende Liste):

Klasse 1: Delfinheft, Lies-mal-Hefte (alles Jandorf), Abschreibkarteien und Lesehefte, Löwenzahn und Pustebblume (Schroedel), Deutsch-Stars 1 (Oldenbourg)

Klasse 2: Rechtschreiben 2 (Jandorf), Schreibschriftlehrgang (Schulaustrgangsschrift), Abschreibkarteien und Lesehefte

Klasse 3: Rechtschreiben 3 (Jandorf), Deutsch Stars 3 (Oldenbourg), Pustebblume Arbeitsheft 3 (Schroedel), Elefantenbuch 3 (Schroedel), Lies richtig

3 (westermann)

Klasse 4: Rechtschreiben 4 (Jandorf), Deutsch Stars 4 (Oldenbourg), Pustebblume Arbeitsheft 4 (Schroedel), Elefantenbuch 4 (Schroedel), Lies richtig 4 (westermann)

Festgelegte Farben zum Unterstreichen der Wortarten sind: Nomen (blau), Verben (rot), Adjektive (grün), Artikel (gelb), Pronomen (lila). Festgelegte Farben zum Einkreisen der Satzglieder sind: Subjekte (blau), Prädikate (rot), Objekte (grün).

Materialien und Unterrichtseinheiten zu allen genannten Themen, Inhalten und Werkstätten sind in der Fachkonferenz vorhanden
 [Abkürzungen: FK (Fachkonferenz-Schrank), LW (Lehrwerk), Lehrerkürzel):

	Themen	O r t
Spreche n und Zuhören	Gespräche führen, Gesprächsregeln	FK, LW
	Mündliches Erzählen, Beschreiben, Erklären	FK, LW
	Argumentieren, Begründen, Diskutieren, Reflektieren	FK, LW
	Szenisches Spiel, Theater	FK, Rie
	Vortragen (Gedichte u.ä.)	FK, LW, Bhn
	Dialoge/ Sketche	FK, LW
Schreiben	Schreibfertigkeit/ Schrift	FK, LW
	Rechtschreibung	FK, LW
	Bildergeschichte	FK, LW, Bhn, Her
	Vorgangsbeschreibung	FK, Bhn, Ruh

	Reizwortgeschichte	FK, Bhn, Ruh
	Text beenden	FK
	Sachtext schreiben	FK, Bhn
	Tagebuch schreiben	FK,
	Märchen beenden	FK, Ruh
	Schreibkonferenz	FK, Ruh
	Kreatives Schreiben	FK, Dü
Lesen – mit Medien und Texten umgehen	Anfangslesen	FK
	Weiterführendes Lesen	FK
	Erzählende Texte allgemein	FK
	Märchen	FK, Ruh, Hm
	Fabel	FK
	Lektüre „Reise zur Wunderinsel“	FK
	Lektüre „Gespensterjägern auf der Spur“	FK, Bhn
	Lektüre „Buchstabenfresser“	Dü
	Lektüre „Hanno malt sich einen Drachen“	Ruh, Ti
	Lektüre „Ben liebt Anna“	FK,
	Lektüre „Meine Oma lebt in Afrika“	Bhn
	Lektüre „Klassenfahrt mit Stolpersteinen“	Bhn
Lektüre „Einmal Steinzeit und zurück“	FK	

	Gedichte	FK, LW, Ruh
	Sachtexte	FK, LW
	Nicht-kontinuierliche Texte	FK, LW
	Szenische Texte	FK
	Antolin	FK
	Bibliothek	Kontakt zur Bücherei
	Texterschließungsverfahren/ -techniken	FK, Dü
	Lesetagebuch	FK, Ko
	Dialoge/ Sketche	FK
Sprache und Sprach- gebrauch untersuche n	Laut-Buchstabe-Zuordnung	FK, LW, Dü
	Wortaufbau	FK, LW
	Wortarten	FK, LW, Her
	Zeiten	FK, LW
	Satzbau/ Satzarten	FK, LW
	Satzglieder	FK, LW, Her
	Plattdeutsch	FK
	Lautlokalisierung	FK, Dü
„Werkstätte n“	ABC	Ko
	Wörterbuch	Ruh
	Märchen	FK, Hm, Ruh, Ti
	Reise zur Wunderinsel	FK
	Grusel- und Gespenster	Ti

Weitere Informationen dazu sind über die Fachkonferenzleiterinnen zu erhalten.

Klassenarbeiten befinden sich im Deutsch-Ordner im Schrank der Schulleitung und im Fachkonferenz-Schrank.

4. FACHBEZOGENER ANTEIL AM MEDIENKONZEPT DER HEIDESCHULE

In der Phase der Sanierungsarbeiten ist die Benutzung des Computerraumes nicht möglich. Zudem ist der Internetzugriff nur in einigen Räumen möglich. Ein Klassensatz von Tablets wird angeschafft. Das Medienkonzept wird in diesem Zusammenhang aktualisiert. Neben den im Deutschunterricht regelmäßig genutzten verschiedenen Printmedien kann das Internet vielfältig für Referate, Recherche oder z.B. Leseförderprogramme wie Antolin genutzt werden.

5. SELBSTSTÄNDIGKEIT UND KOOPERATIVES LERNEN

Im Deutschunterricht wird die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler in vielfältiger Weise gefördert. In der ersten Klasse wird anfangs stärker angeleitet unterrichtet, im Laufe des Schuljahres aber werden die Kinder zunehmend befähigt, sich immer selbstständiger z.B. Buchstaben zu erarbeiten oder die Lesetechnik zu üben. Individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Schüler zugeschnittene Freiarbeitsmaterialien erfordern nach und nach das immer eigenständigere Erfassen der Aufgabenstellungen und die Bearbeitung dieser. In der zweiten Klasse werden die Schüler an die Arbeit mit differenzierten Arbeitsplänen herangeführt (zu Themen aus allen Kompetenzbereichen). Dabei spielt auch die Selbstkontrolle eine Rolle.

Um das selbstständige Lesen zu fördern, wird außerdem in das Internetprogramm „Antolin“ eingeführt. In Klasse drei und vier wird das Lernen mit Arbeitsplänen, Freiarbeitsmaterialien und Selbstkontrolle weitergeführt. Außerdem ergänzen Werkstätten spätestens nun das eigenständige Lernen.

Das kooperative Lernen findet in den täglichen Unterricht integriert statt. Dabei wird in den ersten beiden Klassen der Schwerpunkt mehr auf die Partnerarbeit und in den höheren beiden Klassen dann auf die Gruppenarbeit gelegt. In der Partnerarbeit wird zunächst angestrebt, dass beide

Partner einander zuhören, die Aufgabenstellungen gemeinsam bearbeiten und leise miteinander sprechen können. In der Gruppenarbeit wird dieses dann auf mehrere Kinder erweitert und eine höhere Kompromissfähigkeit erwartet. Die Partner- und Gruppenzusammenstellung wird häufig mit Hilfe eines Verabredungskalenders festgelegt. Neben dieser werden folgende Methoden (angelehnt an Norm Green) genutzt: Think-Pair-Share (z.B. bei Wiederholungen, um sich auf Argumente zu einigen oder Regeln und Kriterien zu erarbeiten), Jigsaw (z.B. um gemeinsam einen Sachtext zu lesen), Kugellager (z.B. von Erlebnissen berichten, Meinungen austauschen). Während des Aufsatzunterrichtes arbeiten die Klassen z.B. in Schreibkonferenzen zusammen und erlernen dabei die kriterienorientierte Rückmeldung. Außerdem erarbeiten die Schüler kleine Rollenspiele, machen Partnerdiktate und erledigen gemeinsame Freiarbeitsaufträge. Das Patenmodell ermöglicht zudem eine gegenseitige Hilfestellung bei fast allen Aufgaben des Deutschunterrichtes.

6. FACHSPRACHE UND FACHBEZOGENE HILFSMITTEL

Fachsprache:

Buchstaben: Vokale/ Selbstlaute, Konsonanten/ Mitlaute, Umlaute, Doppelkonsonant

Wörter: Nomen, Verben, Adjektiv (inkl. Vergleichsstufen), Pronomen, bestimmter und unbestimmter Artikel,

Grundform und

Personalform (gebeugte Form), Wortstamm, Wortfamilie, Wortfeld, Mehrzahl/ Plural, Einzahl/ Singular,

Silbe

Zeiten: Präsens/ Gegenwart, Präteritum/ Vergangenheit, Perfekt/ zusammengesetzte Vergangenheitsform,

Futur 1/ Zukunft Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz, Ausrufesatz

Wörtliche Rede: Doppelpunkt, Anführungszeichen

Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt (Dativ- und

Akkusativobjekt) Satzzeichen: Punkt, Komma, Fragezeichen,

Ausrufezeichen Hilfsmittel: Wörterbuch, Lauttabelle, ggf. Regelheft

u.ä.

7. SCHRIFTLICHE LERNKONTROLLEN, LEISTUNGSBEWERTUNG UND -FESTSTELLUNG

Welche und wie viele Lernkontrollen (LK)?	Verbindliche Kompetenzbereiche	Zu beachten	Hinweise zum Unterricht	Gewichtung bei der Endnote
	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen und Zuhören • Schreiben 1. richtig schreiben 2. Schreibfertigkeiten 3. Texte verfassen • Lesen – mit Texten 	<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb eines <u>Halbjahres</u> müssen <u>alle</u> Kompetenzbereiche berücksichtigt werden, 2 müssen 'richtig schreiben' enthalten, RS 	Zum Bereich 'Lesen': <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung von Lautleseverfahren im Unterricht (z.B. Lesetandems) • neben Literatur-, 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ergebnisse der 6 LK fließen zur Hälfte in die
6 schriftliche LK pro Jahr (3 pro Halbjahr)	und Medien umgehen <ul style="list-style-type: none"> • Sprache untersuchen 	muss mit verschiedenen Aufgabenformaten in einer LK überprüft werden <ul style="list-style-type: none"> • 'Texte verfassen' kann alleiniger Schwerpunkt sein • es müssen in jeder LK verschiedene Kompetenzbereiche kombiniert werden. Welche und welche Gewichtung legt die FK verbindlich fest • alle 3 Anforderungsbereiche (Wiedergeben, 	Sach- und Gebrauchstexten auch audiovisuelle Medien nutzen Zum Bereich 'Richtig schreiben': <ul style="list-style-type: none"> • RS sollte regelmäßig im Unterricht thematisiert werden 	Endnote mit ein.

		Zusammenhänge herstellen, Reflektieren und Beurteilen) müssen in einer LK berücksichtigt werden, Schwerpunkt auf 1 und 2		
Welche und wie viele Lernkontrollen (LK)?	Verbindliche Kompetenzbereiche	Zu beachten	Hinweise zum Unterricht	Gewichtung bei der Endnote
4 fachspezifische Leistungen pro Jahr (2 pro Halbjahr)		<p><u>Für die 3. Klassen:</u> FK Deutsch legt Art, Inhalt, Zusammensetzung und Bewertungskriterien fest</p> <p><u>Für die 4. Klassen:</u></p>	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen (Buchvorstellung, Gedichtvortrag, Referat mit Plakat...) • Lesetagebuch 	Die Ergebnisse der fachspezifischen Leistungen fließen zu einem Viertel in die Endnote ein.
		<p>FK beschließt eine Auswahl von fachspezifischen Leistungen, aus denen die Schüler einige selbständig wählen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Präsentation erfolgt im Unterricht • Generell können 	<p>Lektüre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werkstattarbeit • • • 	

		fachspezifische Leistungen zu unterschiedlichen Zeiten erfolgen.		
Mündliche Leistungen: die durch Beobachtung im Unterricht entstehen (Gesprächsverhalten, Qualität der Beiträge, aktives Zuhören				Die beobachteten mündlichen Leistungen fließen zu einem Viertel in die Note ein

Klassenarbeiten befinden sich im Deutsch-Ordner der Schulleitung und im Fachkonferenzschrank.

Bei den **reinen Aufsätzen** fließen z.B. inhaltliche Kriterien bezogen auf die geforderte Textsorte sowie sprachliche Kriterien wie sprachliche Richtigkeit, Satzbau, Erzählform, Vermeidung von Wiederholungen, Zeitenform und angemessene Wortwahl in die Bewertung ein.

Die Bewertung der **Diktate** kann nicht festgeschrieben sein. Sie richtet sich selbstverständlich nach den jeweiligen Unterrichtsschwerpunkten sowie dem Anspruch des Diktates. Lediglich zur Orientierung mag folgende Einteilung für Klasse 4 dienen: 0-1 Fehler: 1; 2-3 Fehler: 2; 4-6 Fehler: 3; 7-10 Fehler: 4; 11-15 Fehler: 5; ab 16 Fehlern: 6. Für Klasse 3: 0 - 1 F. = 1 ; 2 - 3 F. = 2; 4 - 6 F. = 3; 7 - 10 F. = 4; 11 - 15 F. = 5; ab 16 = 6 Nach dem klassischen Diktat darf das Wörterbuch für einen kurzen Zeitraum benutzt werden.

Für **Abschreibearbeiten** gilt folgender Benotungsschlüssel: 0-0,5 Fehler: 1; 1-2 Fehler: 2; 2,5-4 Fehler: 3; 4,5-6,5 Fehler: 4; 7-9,5 Fehler: 5; ab 10

Fehlern: 6.

Fehler in Diktaten werden wie folgt gekennzeichnet und gewertet:

- Zeichenfehler (Z) => 0,5 Fehler
- fehlendes Wort (W) => 1 Fehler (doppelte, richtig Wörter werden nur gestrichen)
- „klassischer“ Rechtschreibfehler (R) => 1 Fehler
- Oberzeichenfehler (OZ) => 0,5 Fehler bei fehlendem T-Strich oder I-Punkt (da der Buchstabe noch erkannt werden kann); 1 Fehler bei fehlenden ÄÖÜ-Strichen (da der Buchstabe ein anderer wird)

Zensurierung bei lese- rechtschreibschwachen Kindern

In besonderen Fällen kann die Klassenkonferenz einen Nachteilsausgleich beschließen, der gesonderte Hilfsmittel, mehr Bearbeitungszeit, eine alternative Klassenarbeit oder eine Aussetzung einer Teilnote o.ä. beinhalten kann.

Alle Arbeiten (außer Aufsätze, Diktate und Abschreibarbeiten) werden entsprechend folgender Notenskala bewertet:

	1	2	3	4	5	6
Punkte	100-95%	94-85%	84-68%	67-50%	49-30%	29-0%
100	100-95	94-85	84-68	67-50	49-30	29-0
99	99-94	93-84	83-67	66-50	49-30	29-0
98	98-93	92-83	82-67	66-49	48-29	28-0
97	97-92	91-82	81-66	65-49	48-29	28-0
96	96-91	90-82	81-65	64-48	47-29	28-0
95	95-90	89-81	80-65	64-48	47-29	28-0
94	94-89	88-80	79-64	63-47	46-28	27-0
93	93-88	87-79	78-63	62-47	46-28	27-0
92	92-87	86-78	77-63	62-46	45-28	27-0
91	91-86	85-77	76-62	61-46	45-27	26-0
90	90-86	85-77	76-61	60-45	44-27	26-0
89	89-85	84-76	75-61	60-45	44-27	26-0
88	88-84	83-75	74-60	59-44	43-26	25-0
87	87-83	82-74	73-59	58-44	43-26	25-0
86	86-82	81-73	72-58	57-43	42-26	25-0
85	85-81	80-72	71-58	57-43	42-26	25-0
84	84-80	79-71	70-57	56-42	41-25	24-0
83	83-79	78-71	70-56	55-42	41-25	24-0
82	82-78	77-70	69-56	55-41	40-25	24-0
81	81-77	76-69	68-55	54-41	40-24	23-0
80	80-76	75-68	67-54	53-40	39-24	23-0
79	79-75	74-67	66-54	53-40	39-24	23-0
78	78-74	73-66	65-53	52-39	38-23	22-0
77	77-73	72-65	64-52	51-39	38-23	22-0
76	76-72	71-65	64-52	51-38	37-23	22-0
75	75-71	70-64	63-51	50-38	37-23	22-0

74	74-70	69-63	62-50	49-37	36-22	21-0
73	73-69	68-62	61-50	49-37	36-22	21-0
72	72-68	67-61	60-49	48-36	35-22	21-0
71	71-67	66-60	59-48	47-36	35-21	20-0
70	70-67	66-60	59-48	47-35	34-21	20-0
69	69-66	65-59	58-47	46-35	34-21	20-0
68	68-65	64-58	57-46	45-34	33-20	19-0
67	67-64	63-57	56-46	45-34	33-20	19-0
66	66-63	62-56	55-45	44-33	32-20	19-0
65	65-62	61-55	54-44	43-33	32-20	19-0
64	64-61	60-54	53-44	43-32	31-19	18-0
63	63-60	59-54	53-43	42-32	31-19	18-0
62	62-59	58-53	52-42	41-31	30-19	18-0
61	61-58	57-52	51-41	40-31	30-18	17-0
60	60-57	56-51	50-41	40-30	29-18	17-0
59	59-56	55-50	49-40	39-30	29-18	17-0
58	58-55	54-49	48-39	38-29	28-17	16-0
57	57-54	53-48	47-39	38-29	28-17	16-0
56	56-53	52-48	47-38	37-28	27-17	16-0
55	55-52	51-47	46-37	36-28	27-17	16-0
54	54-51	50-46	45-37	36-27	26-16	15-0
53	53-50	49-45	44-36	35-27	26-16	15-0
52	52-49	48-44	43-35	34-26	25-16	15-0
51	51-48	47-43	42-35	34-26	26-15	14-0
50	50-48	47-43	42-34	33-25	24-15	14-0
49	49-47	46-42	41-33	32-25	24-15	14-0
48	48-46	45-41	40-33	32-24	23-14	13-0
47	47-45	44-40	39-33	32-24	23-14	13-0
46	46-44	43-39	38-31	30-23	22-14	13-0
45	45-43	42-38	37-31	30-23	22-14	13-0
44	44-42	41-37	36-30	29-22	21-13	12-0

43	43-41	40-37	36-29	28-22	21-13	12-0
42	42-40	39-36	35-29	28-21	20-13	12-0
41	41-39	38-35	34-28	27-21	20-12	11-0
40	40-38	37-34	33-27	26-20	19-12	11-0
39	39-37	36-33	32-27	26-20	19-12	11-0
38	38-36	35-32	31-26	25-19	18-11	10-0
37	37-35	34-31	30-25	24-19	18-11	10-0
36	36-34	33-31	30-24	23-18	17-11	10-0
35	35-33	32-30	29-24	23-18	17-11	10-0
34	34-32	31-29	28-23	22-17	16-10	9-0
33	33-31	30-28	27-22	21-17	16-10	9-0
32	32-30	29-27	26-22	21-16	15-10	9-0
31	31-29	28-26	25-21	20-16	15-9	8-0
30	30-29	28-26	25-20	19-15	14-9	8-0
29	29-28	27-25	24-20	19-15	14-9	8-0
28	28-27	26-24	23-19	18-14	13-8	7-0
27	27-26	25-23	22-18	17-14	13-8	7-0
26	26-25	24-22	21-18	17-13	12-8	7-0
25	25-24	23-21	20-17	16-13	12-8	7-0
24	24-23	22-20	19-16	15-12	11-7	6-0
23	23-22	21-20	19-16	15-12	11-7	6-0
22	22-21	20-19	18-15	14-11	10-7	6-0
21	21-20	19-18	17-14	13-11	10-6	5-0
20	20-19	18-17	16-14	13-10	9-6	5-0
19	19-18	17-16	15-13	12-10	9-6	5-0
18	18-17	16-15	14-12	11-9	8-5	4-0
17	17-16	15-14	13-12	11-9	8-5	4-0
16	16-15	14-14	13-11	10-8	7-5	4-0
15	15-14	13-13	12-10	9-8	7-5	4-0
14	14-13	12-12	11-10	9-7	6-4	3-0
13	13-12	11-11	10-9	8-7	6-4	3-0

12	12	11-10	9-8	7-6	5-4	3-0
11	11	10-9	8-7	6	5-3	2-0
10	10	9-9	8-7	6-5	4-3	2-0

8. UNTERSTÜTZUNG VON SCHÜLERN BEIM ÜBERGANG IN ANDERE BILDUNGSGÄNGE

Im Rahmen der Halbjahresgespräche im 4. Schuljahr finden mindestens 2 Beratungsgespräche zum Übergang auf die weiterführenden Schulen statt, um über die individuelle Lernentwicklung der Schüler zu informieren und über die Wahl der weiterführenden Schulform sowie Bildungsgänge zu beraten. Die Schüler werden in die Beratung einbezogen.

Um den Schülern die Entscheidung und den Übergang zu erleichtern, bieten die weiterführenden Schulen Schnuppertage an, an denen die Schüler ihre mögliche neue Schule und evtl. ihre zukünftigen Lehrer kennen lernen können.

Das Fach Deutsch nimmt an gemeinsamen Fachkonferenzen mit anderen Grundschulen und weiterführenden Schulen teil sowie an den „Übergabegesprächen“ von Klasse 4 zu Klasse 5. Mit einigen Schulen finden gegenseitige Hospitationen statt.

9. DIFFERENZIERUNGSMABNAHMEN

Eine Leistungsdifferenzierung im Unterricht ergibt sich vor allem durch Ansätze selbstständigen und individuellen Arbeitens (Arbeitspläne, Freiarbeitsmaterial, Alternativmaterial), wobei SchülerInnen gemäß ihrer Lerntempi und Fähigkeiten arbeiten können. Außerdem wird durch den Einsatz kooperativer Lernformen die Möglichkeit eröffnet, durch gegenseitige Hilfestellung (Lernen durch Lehren) heterogenen Lernvoraussetzungen gerecht zu werden.

Darüber hinaus werden regelmäßig Förderkurse für alle Kompetenzbereiche des Deutschunterrichtes sowie für Deutsch als Zweitsprache angeboten und die Kinder haben auch die Möglichkeit, während des Deutschunterrichtes individuell durch andere Fachlehrer, pädagogische Mitarbeiter und Lesepaten gefördert zu werden. In der Fachkonferenz existiert ein Materialpool möglicher Differenzierungsmaßnahmen und -materialien.

10. FACHLICHE FÖRDERMAßNAHMEN UND LERNAUSGANGSLAGEN

Die Förderung findet neben Binnendifferenzierung auch in Einzelgruppen/Kleingruppen und durch Bereitstellung geeigneter Übungsliteratur für zu Hause statt.

In der ersten Klasse wird zu Schuljahresbeginn die auditive und visuelle Ausgangslage der Schüler getestet. Eine Schreibprobe erfolgt zweimal im Schuljahr.

Anfang des zweiten Schuljahres findet eine Lese-Evaluation mittels der Stölpewörter-Lesetests statt. Eine Schreibprobe erfolgt zweimal im Schuljahr. Zu Beginn des dritten und vierten Schuljahres wird mittels eines festgelegten Lesetests und einer sprachlichen Aufgabe evaluiert. Eine Schreibprobe erfolgt zweimal im Schuljahr.

Alle diese genannten Lernstandserhebungen sind durch die Fachkonferenz festgelegt und als Kopiervorlage im Klassenarbeitsordner der Fachkonferenz Deutsch zu finden.

Es werden in der Regel spezielle Deutsch-Förderkurse angeboten, für die von den Fach- und den Förderlehrern Förderpläne geführt werden.

11. PROJEKTE, WETTBEWERBE, AUßERSCHULISCHE LERNORTE

Einmal jährlich findet ein Vorlesewettbewerb in den Jahrgängen 2 und 4 statt. Mindestens einmal in ihrer Grundschulzeit besuchen die Schülerinnen und Schüler den außerschulischen Lernort Stadtbücherei (passend zu allen Leseinheiten). Ein weiterer fakultativer außerschulischer Lernort ist das Theater (passend zu den Bereichen Lesen und Sprechen und Zuhören). Einige Klassen nehmen regelmäßig an Projekten der Stiftung Lesen teil, wie beispielsweise dem Leseraben-Geschichtenspiel.

13. ABSTIMMUNG DER SCHULEIGENEN ARBEITSPLÄNE MIT ANDEREN SCHULFORM

Ein- bis zweimal jährlich erfolgt ein Austausch mit den LehrerInnen der weiterführenden Schulen und den LehrerInnen der ehemaligen vierten Klassen. Teilweise finden gegenseitige Hospitationen im Deutschunterricht mit weiterführenden Schulen statt. Die Heideschule nimmt an den gemeinsamen Konferenzen der Grundschulen teil.

14. FORTBILDUNGSKONZEPT DER FACHLEHRKRÄFTE

Die Fachlehrkräfte nehmen, sofern es geeignete Angebote z.B. über die Veranstaltungsdatenbank Vedab gibt, regelmäßig an außerschulischen und innerschulischen Fortbildungen teil (siehe Fortbildungskonzept). Über die Veranstaltungen werden die Lehrkräfte über einen schulinternen Verteiler informiert.

15. SONSTIGES:

Weitere Absprachen: Alle Absprachen und Beschlüsse, die in Fachkonferenzen bzw. Dienstbesprechungen getroffen werden, werden direkt in den vorliegenden Arbeitsplan eingearbeitet. Darüber hinausgehende Absprachen werden an dieser Stelle stichpunktartig festgehalten bzw. es wird ab 2013 auch zu jeder Konferenz bzw. DB ein gesondertes Protokoll angefertigt:

- 29.10.2008: Für das kommende Frühjahr ist ein *Vorlesewettbewerb* „Platt“ geplant.
- 27.05.2009: 1) Der innerschulische *Plattdeutsch-Wettbewerb* wurde grundsätzlich positiv gesehen; eine Wiederholung des Wettbewerbs im kommenden Frühjahr ist deshalb möglich.
2) Der Lese-Wettbewerb wird voraussichtlich dahingehend modifiziert, dass für die Viertklässler ein Vorlese-Wettbewerb stattfindet, während die Zweit- und Drittklässler weiterhin den Antolin-Wettbewerb bestreiten. Dieser soll aber mit richtiger Ausleihe in der Schülerbücherei durchgeführt werden, so dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur in der Schule sondern auch zu Hause weiter lesen können. Sollte der Buchbestand der Schülerbücherei dazu nicht ausreichen, wäre ein versetzter Wettbewerb der beiden Jahrgänge möglich.

- 3) Die Fachkonferenz hat den Auftrag erhalten, Erzieherinnen der umliegenden Kindergärten im November 2009 hinsichtlich des Programms „Hören, Lauschen, Lernen“ fortzubilden. Diese Aufgabe übernehmen A. Hartmann, B. Anders, S. Runge und C. Heins.
- 21.10.2009 1) Der Lese-Wettbewerb findet modifiziert, wie unter Punkt 2 vom 27.05.2009 beschrieben, statt. Auf Grund des begrenzten Buchbestandes wird er jahrgangsversetzt durchgeführt. Details arbeitet das Lesewettbewerbsteam aus.
- 2) In der Fachkonferenz am 21.04.2010 wird der Arbeitsplan hinsichtlich des jahrgangsgemischten Arbeitens in den Jahrgängen 1-4 überarbeitet.
- 26.05.2010 1) Der Lesewettbewerb wird im nächsten Schuljahr versuchsweise als reiner Vorlesewettbewerb ausgeführt. Näheres arbeitet das Lesewettbewerbsteam aus.

2) Zum Schuljahr 2011/2012 müssen neue Lehrwerke angeschafft werden. Aus diesem Grund werden im folgenden Schuljahr neu erschienene Lehrwerke bzw. Ausgaben gesichtet.
- 27.10.2010 1) Die vorliegende Umarbeitung des Arbeitsplanes ist bis zur Entscheidung der FK im Frühjahr 2011 vorläufig. Alle Mitglieder der FK sind aufgerufen, diesen zu überprüfen und Änderungswünsche anzubringen.

2) Alle Mitglieder der FK informieren sich in den nächsten Monaten über die vorgestellten Lehrwerke Pustblume, Bausteine und Piri bzw. andere Lehrwerke. Eine Anschaffungsentscheidung wird im Frühjahr 2011 getroffen.

3) Die Planung für den neuen Vorlese-Wettbewerb liegt nun vor und ist beim Lesewettbewerb-Team zu erhalten.
- 09.03.2011 Die Fachkonferenz entscheidet mit sich mit 14 Stimmen (bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen) für das Lehrwerk Pustblume in den Jahrgängen 2-4. Die ersten Klassen werden mit Tobi oder Tinto unterrichtet. Abweichend nutzt die

Eingangsstufe weiterhin Tinto in beiden Jahrgängen.
- 11.10.2011 Die DB spricht sich dafür aus, dass nur verpflichtende Vera-Arbeiten in Klasse 3 geschrieben werden. Alle Deutsch-Lehrkräfte sichten neues Material zur Erhebung der Lernausgangslage für Klasse 3 und 4. Frau He/Mc hat eine Plattdeutsch-Fortbildung besucht und kann verschiedenste Materialien zur Verfügung stellen. Hilfreiche Homepages sind: www.plattolio.de und www.plattschapp.de.
- 24.04.2012 1) Der Vorlese-Wettbewerb findet ab dem aktuellen Schuljahr modifiziert statt (siehe 14.)

2) Frau Manconi übernimmt die gemeinsame Fachkonferenzleitung des Faches Deutsch mit

Frau Heins.

3) Am Schuljahr 12/13 werden wieder in allen Klassen Lautgebärden bei der Einführung der Buchstaben genutzt.

4) Frau Manconi berichtet von der Sprachförder-Fortbildung KonLab, an der sie und Frau Heins derzeit teilnehmen und stellt kurz die Materialien vor.

- 06.11.2012 1) Die vorliegende Umarbeitung des Arbeitsplanes ist bis zur Entscheidung der FK im Frühjahr 2013 vorläufig. Alle Mitglieder der FK sind aufgerufen, diesen zu überprüfen und Änderungswünsche anzubringen.
2) Austausch zum Umgang mit Nachteilsausgleichen.
- => ab 11.06.2013 siehe Protokolle

Termine:

DB 29.10.2008, FK 27.05.2009, DB 21.10.2009, FK 26.05.2010, DB 27.10.2010, FK 09.03.2011, DB 11.10.2011, FK 24.04.2012, DB 06.11.2012, FK

11.06.2013, DB 29.10.2013, DB 11.02.2014, FK 18.03.2014, DB 07.10.2014, FK 12.05.2015, DB 22.09.2015, FK 16.2.16; DB 26.9.17 GK/FK 17.10.17, FK 20.2.2018, DB 23.10.2018, DB 15.01. 2019, FK 19.3.2019, DB 22.10.2019, FK 10.3.2020, DB 10.9.2020

Nächster Termin:

FK 23.02.2021